
Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, anbei der aktuelle Newsletter von Klaus. Hinweise und Rückfragen an redaktion@lehrbergwerk.de

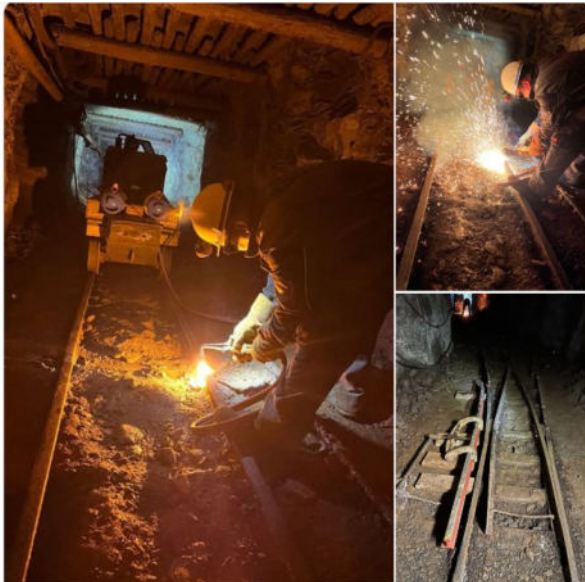





Sonntags-Matinee - 10 Tage im April 1945

30.03.2025 11:00
VORTRAG/LESUNG

Die Verbindung von NS-Rüstungsprogramm und US-Weltraumforschung im April 1945 wird beleuchtet. Auf den Tag genau vor 80 Jahren näherte sich die amerikanische Frontlinie aus Norden und Süden dem Harz. Die in den Südharz ausgelagerte Heeresversuchsanstalt Peenemünde stand vor der Herausforderung, inmitten des Kriegsgeschehens die Unterlagen der deutschen V-Waffen-Produktion in einem Bergwerk geschützt vor Angriffen unterzubringen. Ausgesucht wurde dazu das Eisenerzbergwerk Georg-Friedrich in Dörnten. Zeitgleich trieb man 3.500 Häftlinge von KZ Mittelbau-Dora in einem der berühmtesten Todesmärsche von Osterode nach Oker. Zu beiden Ereignissen existieren Berichte, detailliert vor allem zu den Peenemünder Unterlagen. Diese Details sollen im Vortrag auf Ihren Wahrheitsgehalt überprüft und mit originale Plätzen verglichen werden. Und auch das vom Verfasser weitgehend ausgeblendete Geschehen im Nordharz wird hier Berücksichtigung finden.

Referent: Berg.-Ing. Stefan Dützer
Datum: 30.03.
Zeit: 11.00 Uhr
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Der Eintritt ist frei.



 ErlebnisZentrum Bergbau Röhrlingschacht Wettelrode
20. Februar um 18:00 ·  
Wir sanieren die Gleisanlagen, damit unsere Bahn auch in Zukunft die Gäste sicher durch das Schaubergwerk befördert.



TOUREN IM UNESCO-WELTERBE OBERHARZER WASSERWIRTSCHAFT

https://www.oberharzerbergwerksmuseum.de/touren?fbclid=IwY2xjawIq-ShleHRuA2FlbQlXMQAB-HTm4ObyA7tuECDayBfNmmSrK4nySF7EPc4WzO-Xr_NGXLuzoM922k7h9Cw_aem_kLJcEY7hDCeu3t3iTEXvHg

Die Kaskaden des Grunder Gefälles

<https://www.erzbergwerkgrund.de/grunder-gefalle.html>

Goldenes Melierterz aus dem Rammelsberg bei Goslar

https://www.youtube.com/watch?v=_INJbZ_XfDA



„Geologie im Braunschweiger Land“ und „Geologie des Harzes“

In Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben Niedersachsen bietet der Geopark in diesem Jahr gleich zwei spannende Bildungsurlaube an.

Vom 18. bis 22. August 2025 haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die faszinierende Erdgeschichte des Braunschweiger Landes zu erkunden – dem nördlichen Teil des größten Geoparks Europas. Unter der Leitung von Susanne Schroth, zertifizierte Geoguide und Diplom-Geologin, tauchen die Teilnehmer in die spannende Welt der Geologie ein und erweitern ihr Wissen über die Region. Der Bildungsurlaub umfasst Vorträge, interaktive Gruppenarbeiten sowie geführte Exkursionen, die ein tiefgehendes Verständnis für geologische Prozesse vermitteln. Themen wie der Duckstein, die Bergwerke der Region und Ölschiefer werden dabei behandelt. Der Kurs findet im Marstall der Umweltburg in Königslutter am Elm statt und kostet 195,- €.

Der zweite Bildungsurlaub „Geologie des Harzes – Ein Streifzug durch die Erdgeschichte im Norden und Westen des Harzes“ findet vom 20. bis 24. Oktober 2025 in Bad Harzburg statt. Auch hier wird Susanne Schroth als Seminarleiterin spannende Fragen rund um die „klassische Quadratmeile der Geologie“ beantworten: Wie entstand der Harz? Wie bilden sich Gesteine und wo kommen sie her? Warum gibt es so viele Bergwerke im Harz? Was genau ist die „klassische Quadratmeile der Geologie“ und wie lässt sie sich entdecken? Und nicht zuletzt: Was ist eigentlich Harzburgit? Der Kurs kostet 795,- €.

Weitere Informationen und Details zum Anmeldeverfahren finden Sie auf www.auf-nds.de oder unter der Telefonnummer (0 53 63) 708 40-0.

**Auf Spuren der Harzer - Goslarer - Vergangenheit!
Bergdankfest (2018)** Goslar

<https://www.youtube.com/watch?v=O8bw-lkyDaE>



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57

Gefunden:

Der St. Barbaraweg

Ein Beitrag des Harzer Knappenvereins zum Projekt EXPO „on the rocks“.

Entgegen der Meinung, das Prädikat UNESCO-Weltkulturerbe beziehe sich nur auf das ehemalige Erzbergwerk Rammelsberg und die durch dieses in ihrer Entwicklung ursächlich beeinflusste Altstadt von Goslar, gehört auch der Bereich zwischen diesen beiden Polen zum Kulturerbe der Menschheit.

Wie ungeschliffene Diamanten schlummern dort im Verborgenen einzigartige Sachzeugen des mittelalterlichen Rammelsberger Bergbaus, die selbst von vielen Goslarer Bürgerinnen und Bürgern dort nicht erwartet, gefunden oder erkannt werden.

Dieses für den Betrachter unerschlossene, kostbare Potential soll aufbereitet und gezielt zugänglich gemacht werden. Zu diesem Zweck hat der Harzer Knappenverein den St. Barbaraweg, dessen Name auf die Bergbauheilige St. Barbara zurückgeht, konzipiert, der zur EXPO im Jahre 2000 fertiggestellt werden soll. Auf diesem Weg, der anfangs den im offenen Graben geführten Tiefen-Julius-Fortunatus-Stollen begleitet und dann bis zum Bergwerk im wesentlichen über diesen führt, werden an insgesamt vierzehn Stationen ausnahmslos herausragende Dokumente des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bergbaus präsentiert werden. An den jeweiligen Objekten werden Sanierungs- bzw. Sicherungsmaßnahmen oder didaktische Maßnahmen, die auch mit Baumaß-

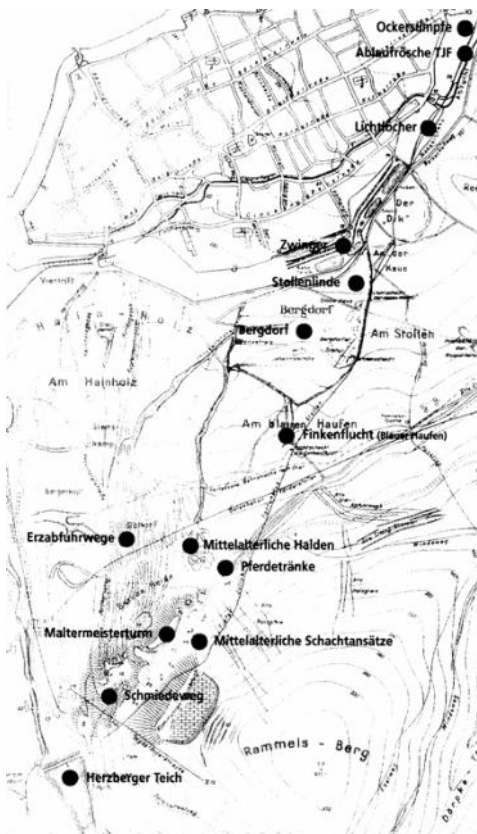
nahmen verbunden sein können, durchgeführt oder allesamt mit Erläuterungen versehen. Die so aufbereiteten Montandenkmale werden dabei als Exponate ihrer selbst betrachtet und behandelt. Die historischen Stätten werden zum Sprechen gebracht – der Weg macht Unsichtbares sichtbar.

Da der St. Barbaraweg durch städtebaulich und landschaftlich außerordentlich attraktive Bereiche geführt wird, verbindet sich auf diesem Erholung, Spannung und Erfahrung zu dem, was heute mit „Edutainment“ bezeichnet wird.

Der Harzer Knappenverein, in dem ehemalige Rammelsberger Bergleute und Mitglieder aller Bevölkerungskreise die Tradition des vergangenen Goslarer und Harzer Bergbaus weiterleben lassen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit dem St. Barbaraweg, der dem Exponatbaustein „Mittelalterlicher und Frühneuzeitlicher Bergbau“ entspricht, unter Einsatz aller Kräfte seinen Beitrag zur Realisierung des EXPO-Projektes „EXPO on the rocks“ zu leisten.

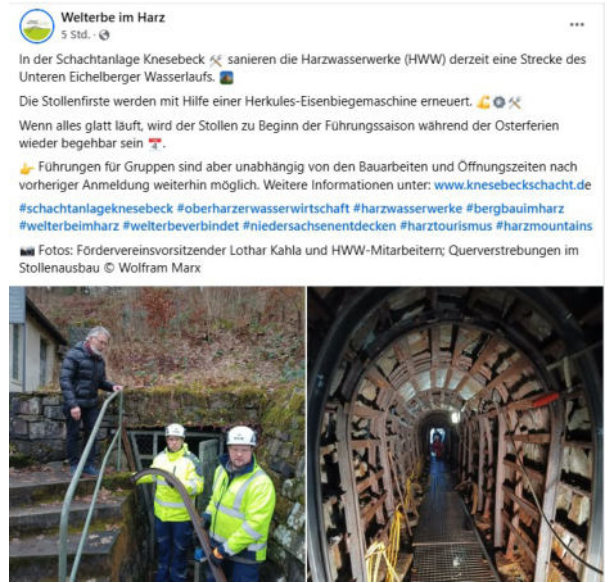


Impressum
Harzer Knappenverein-Goslar e.V.
Dipl.-Ing. Uwe Kleinberg
Dipl.-Ing. Jürgen Meier
Prof. Dr.-Ing. Reinhard Roseneck
Goslar 1996
Gestaltung: Hinz&Kunst



<p>Stationen am St. Barbaraweg</p>	<p>Das Thema: Der 2678 m lange Tiefen-Julius-Fortunatus-Stollen (TJF) wurde von 1486 bis 1585 aufgeföhren und diente bis 1988 zur Wasserlöfung des Bergwerkes. Er bildet das „unsichtbare Rückgrat“ des St. Barbaraweges.</p>
<p>Lichtlöcher TJF Auf einer Länge von ca. 470 m befinden sich insgesamt sechs Lichtlöcher. Ausgehend von den in Sandsteinquadrern ausgebauten Schächten wurde der Stollen jeweils in beide Richtungen aufgeföhren.</p>	<p>Zwinger Zum Schutz der Stadt Goslar gegen die Braunschweiger Herzöge im Jahr 1517 fertiggestelltes Verteidigungsbauwerk. Der sogenannte Dicke Zwinger diente auch dem Schutz des Tiefen-Julius-Fortunatus-Stollens.</p>
<p>Finkenflucht (Blauer Haufen) Es handelt sich um das mit 88 m tiefste Lichtloch des TJF-Stollens. Deutlich erkennbar ist die 400 Jahre alte Halde aus dem beim Schachtbau angefallenen und verstürzten tiefblauen Schiefer (heute überwachsen).</p>	<p>Erzabfuhrwege Zahlreich am Hang des Rammelsberges als in den Boden eingeschnittene Hohlwege deutlich erkennbar. Sie entstanden im hohen Mittelalter durch den Ertransport von den Gruben zu den Hütten.</p>
<p>Mittelalterliche Schachtausätze Die Bruchhaussee zwischen Winkler-Wetterschacht und Maltermeisterturm folgt dem Verlauf des Erzabbisses des Alten Lagers. Südöstlich befinden sich die Ansatzpunkte der Schächte.</p>	<p>Maltermeisterturm Im 15. Jh. auf einer mittelalterlichen Halde inmitten der Gruben am Hang des Rammelsberges errichtet. Er diente ehemals als Wachturm und Anlautreum und später zur Ausgabe des Grubenholzes.</p>
<p>Ockersümpfe Im 16. Jh. am Ausfluß des Tiefen Julius-Fortunatus-Stollens angelegte Absitzbecken. Das im Grubenwasser mitgeföhrt Eisenhydroxid wurde in den Ockersümpfen gesammelt und als Farbpigment verwendet.</p>	<p>Abläufrosche TJF Vom Mundloch fließt das Wasser aus dem TJF-Stollen durch einen offenen Graben (Trockenmauerung) in die Ockersümpfe. Kleine Steinbögen dienten während der Wintermonate als Auflager für Abdeckmaterial.</p>
<p>Stollenlinde Die freistehende Linde, die einen Stammumfang von ca. 9 m besitzt, wurde am 25. September 1585 anlässlich des Stollendurchschlages am 8. Lichtloch (Nasser Herbst) des Tiefen-Julius-Fortunatus-Stollens gepflanzt.</p>	<p>Bergdorf Von der noch vor der Jahrtausendwende von den Bergleuten am Fuße des Rammelsberges angelegten Bergmannssiedlung haben sich die Grundmauern der um das Jahr 970 entstandenen St. Johanniskirche erhalten.</p>
<p>Mittelalterliche Halden Durch den mittelalterlichen, zunächst im Tagebau betriebenen Erzabbau und später durch den Untertagebau entstanden am Hang des Rammelsberges etwa ab dem 10. Jahrhundert weitläufige Halden.</p>	<p>Pferdetränke Bei den Erzabfuhrwegen wurde um 1500 die Tränke für die Pferde der Erzfuhrleute als Sandsteingewölbe angelegt. Mit Fertigstellung der alten Tagesförderstrecke verlor der Brunnen 1803 seine Bedeutung.</p>
<p>Schmiedeweg Der in der 2. Hälfte des 16. Jh. angelegte Weg wurde aus dem felsigen Hang herausgeschlagen. Er führte zunächst vom Herzberger Teich zu den am Hang liegenden Gruben und dann zur fürstlichen Schmiede.</p>	<p>Herzberger Teich Der künstlich von den Bergleuten angelegte, im Jahr 1561 fertiggestellte Speicherteich diente zur gleichmäßigen Versorgung der über- und untertägigen Rammelsberger Wasserräder mit Betriebswasser.</p>

Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57



Schmid Schacht Helbra
MANSFELD
Am 13. April 2025
TAG DER INDUSTRIEKULTUR
📍 **lich willkommen Glück Auf in Helbra**
mit dem Mansfelder Land, dass über 850 Jahre ein Zentrum des Kupferbergbaus und der dazugehörigen Hüttenindustrie war.
Der Förderverein Schmid-Schacht präsentiert:
Zeugnisse der Erzverarbeitung der ehemaligen Koch bzw. August-Bebel-Hütte Helbra.
den historischen Schmid-Schacht
Souvenirverkauf und Imbissversorgung
SCHMID - SCHACHT HELBRA
www.erlebnisweltkupfer.de
06311 Helbra - An der Hütte 2
Sonntag, 13.04.25
von 09.30 - 16.00 Uhr
📍🔧🛠️📱



Beiträge zur Kenntniss der Beziehungen zwischen Erzgängen ...

Rudolf Gebhardt · 1899

https://www.google.de/books/edition/Beitr%C3%A4ge_zur_Kenntniss_der_Beziehungen/f4m9TgJN0AsC?hl=de&gbpv=1&dq=haus+ditfurter+gang&pg=PA21&printsec=frontcover

80 Jahre Kriegsende: Kalibergbau-Museum Uslar-Volpriehausen zeigt Dokumentation über die Munitionsfabrik MUNA

WebPostInfo: 25.02.2025 09:01 Uhr | Lesezeit: 1 Minute

Termin 28. März 2025

<https://einbeck-news.de/index.php/region-aktiv/16325-80-jahre-kriegsende-kalibergbau-museum-uslar-volpriehausen-zeigt-dokumentation-ueber-die-munitionsfabrik-muna>

Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57

Das gelehrte Hannover oder Lexicon von Schriftstellern und

Henrich Wilhelm Rotermund · 1823

darin Seite: 464

Ilsemann (Johann Christoph) war 1727 zu Clausthal geboren, ward dortiger Rathsapotheker, mit dem Titel eines Bergcommissairs und starb zu Clausthal den 13. Oct. 1822 im 94sten Jahre. Er war der Veteran der festlebenden Chemiker und Mineralogen, löste nach d'Elhujars Anleitung Silber und Gold in Kochsalzsäure auf, gab auch Anleitung wie Luftzunder, wenn er sich nicht entzünden will, zur Thätigkeit gebracht, wie Blei und Zinn, als ein glänzendes Metallbäumchen gefällt, wie man mit Salpetersäure und ägendem Salmiakgeiste, aus Kobolt eine rothe Tinctur, aus diesem mit Hülfe des Essigs, eine geheime Schrift, die bey ihrer Erscheinung blau ist, bereiten, wie man die Auflösung der gemeinen Schwefelleber dazu anwenden kann, um der mit Bleieffig gezeichneten Schrift, Metallglanz zu geben, wie man Schwererde von allem Eisen befreien kann, mit Wasserbley Versuche angestellt, bey Bereitung des Knallsilbers, so wie durch Phosphor aus der Auflösung des Silbers metallisch glänzende Anschüffe erhalten, und die Wirkung des Kochsalzes auf Schwefel, die rothe Farbe einer Auflösung des mit Eisensafran geschmolzenen Sal-

peters und ein mineralisches Chamäleon, welches Holzasche durch Schmelzen mit Salpeter gab, beobachtet. S. Gmelin Gesch. der Chemie, 3. Bd. S. 502. f. Eiwerts Nachrichten. 1. Bd. S. 258—260.

11. Von Eisenproben; in Lichtenbergs und Forsters Götting. Magaz. der Wissensch. Jahrg. 2. Stk. 6. S. 377—409. (1782) auch in Crells neuesten Entdeckungen in der Chemie, Th. 6. S. 31—55. (1782) und in dessen Auswahl aus den neuesten Entdeckungen Bd. 2. S. 169. folg. (1786).

12. Versuche in einen ganz strahlichten glänzenden Braunstein von Jlefeld, und den daraus erhaltenen König. In Crells neuen Entdeckungen Th. 4. S. 24—42. (1782), und in dessen Auswahl Bd. 1. S. 348—465. (1786).

13. Briefe chemischen Inhalts. In Crells n. Entdeckungen, Th. 5. S. 90. In dessen Auswahl Bd. 2. S. 117. und in dessen chemischen Annalen 1788. Stk. 9. S. 244.

14. Ueber die Behandlung eines sich nicht entzündenden Phosphorus. In Crells n. Entdeck. Th. 5. S. 83. und in dessen Auswahl Bd. 2. S. 111.

15. Bereitung einer sympathetischen, metallisch = glänzenden Dinte. In Crells n. Entdeck. Th. 9. S. 29—31. (1783) und in dessen Auswahl Bd. 3. S. 26—28.

16. Versuche über eine blaue sympathetische Dinte aus Kobolt. In Crells chem. Annalen 1785. Stk. 7. S. 25. und Stk. 8. S. 130.

17. Untersuchung der grauen Wacke von der Grube Dorothea zu Clausthal. Ebd. Stk. 11. S. 431.

18. Metallischer Niederschlag des Zinns auf dem nassen Wege. Ebd. 1786. Stk. 5. S. 400.

19. Ueber das Wasserbley von Altenburg. Ebd. S. 407—414.

20. Von Verbesserung der Eisen-Proben. Ebd. 1787. Stk. 12. S. 505.

21. Ueber den neulich bekannt gemachten kubischen Quarz. Ebd. 1788. Stk. 3. S. 208.

22. Ueber ein Bittersalz, welches sich in den Silbergruben Dorothea und tiefer Johannes auf dem Oberharze im Clausthaler Bezirke, desgleichen auf der Grube Haus Hannover und Braunschweig bey Zellerfeld belegen, findet. Ebd. 1789. Stk. 9. S. 199—205.

23. Vom Niederschlage eisenhaltiger Schlacken und deren Anwendung bey dem Schmelzen schwefelichter Bleyerze. In der Bergbaukunde. Bd. 2. S. 394. (1790).

https://www.google.de/books/edition/Das_gelehrte_Hannover_oder_Lexicon_von_S/Lp8DAAAAYAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=ilsemann+claustrhal+zellerfeld&pg=PA464&printsec=front-cover

SDAG Wismut Kumpels · Beitreten
Andy Meims · 19 Std. ·

Dieses Bild zeigt den letzten noch vorhandenen (für die Russen gebauten?) Begleiterwagen der Erzzüge der SDAG Wismut. Er dient derzeit im Eisenbahnmuseum Chemnitz als Lager. Glück Auf



Sophia-Jacoba ✨ Doku über die ganze Geschichte der Anlage ca 1908-1998 Glück Auf und viel Spaß

<https://www.youtube.com/watch?v=ZEIXwElr8FQ&t=11s>

24.02.2025

Studentische Grubenwehr der TU Bergakademie Freiberg erneut erfolgreich bei internationaler Gruben-Rettungsübung MERD 2025

<https://www.georesources.net/cms.php/de/news/2506/Studentische-Grubenwehr-der-TU-Bergakademie-Freiberg-erneut-erfolgreich-bei-internationaler-Gruben-Rettungsuebung-MERD-2025>

Vom Bergbau in Frankenburgs Umgebung

<https://www.sagenhaftes-mittelsachsen.de/sagensammlung/sagen-aus-der-region-mittweida/vom-bergbau-in-frankenbergs-umgebung.html>

LWL-Museum
Henrichshütte



bis 29.06.2025

<https://henrichshuetten.lwl.org/de/ausstellungen/die-hutte-ist-weiblich/>



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57



Bergbau-Route

<https://www.iku-sachsen.de/erleben/entdecken/details/bergbau/>

Grußbotschaften zum Museumsfest im Bergbau-Museum Bochum

<https://www.youtube.com/watch?v=AA4i0LX1GZ0>

Kaliwerk Gewerkschaft Salzmünde

https://de.wikipedia.org/wiki/Kaliwerk_Gewerkschaft_Salzm%C3%BCnde?fbclid=IwY2xjawIq8kJleHRUA2F1bQIxmQAABHdTc_h5YU9cwqBj82E02e_j7_fTi4h1Va-heLMGZFlJreSC1XzabHgyFWA_aem_Wjt-iovqySvR_e6160UIQ

Eingemauert in der Dortmunder Tiefe – 30.000 Menschen entkamen knapp dem Tod

https://www.ruhr24.de/dortmund/dortmund-zweiter-weltkrieg-einmauern-zeche-bergwerk-polizei-kriegs-verbrechen-gottesegen-geschichte-93587413.html?fbclid=IwY2xjawIphLleHRuA2F1bQIxmQAABHY3EWhptl4oDx6EW3DJVw-gRR-MnpGnQjhw76MuKRN0II9V1xrLaayx0okA_aem_eT3P-fFn5d3cYMIKxdkVoA

Bergmannsfrühstück zum Frauentag am 8. März

<https://bergbaumuseum-altenberg.de/news/>

Bergwerk und Grubenbahnen

<https://www.busch-modell.de/artikeluebersicht/Bergwerk-Grubenbahnen.aspx?WebPortalCmd=2295&WPParams=77BDA8D1BFDA8DB9B1DBCCAD5DAAA5>

Montanarchäologie in Sachsen

<https://archaeomontan.eu/fotosfotografie>

SILBERFIEBER, DER TARNOWITZER BERGBAU – DAS UNESCO-WELTERBE IN OBERSCHLESISIEN

Oberschlesisches Landesmuseum, Ratingen

Noch bis 04. Mai 2025

<https://oberschlesisches-landesmuseum.de/blog/2024/05/08/silberfieber/>

Oppa, erzähl mal was vom Bergbau... - Der verschwundene Grubengaul

<https://www.nrwision.de/mediathek/oppa-erzaehl-mal-was-vom-bergbau-der-verschwundene-grubengaul-250217/>

Grube Tannenberg: Sachsens kältestes Bergwerk

<https://www.sachsen-fernsehen.de/mediathek/video/grube-tannenberg-sachsens-kaeltestes-bergwerk/>

Suche nach Einbrechern in historischem Bergbau-Stollen in Sprockhövel
Stand: 22.02.2025, 19:37 Uhr

<https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/stollen-bergwerk-einbrecher-100.html>

25. Februar 2025

Prof. Eberhard Görner liest in Freiberg

https://claus-verlag.de/prof-eberhard-goerner-liest-in-freiberg/?fbclid=IwY2xjawIq8kXNleHRUA2F1bQIxmQAABHwQe9gVGj8FAQYzpvUjQNG1s ceSpwU7s j6CHc5XTXn1Ck jz RmpxgPr7kA_aem_16SdnOul42u07KDqD03UA

Oppa, erzähl mal was vom Bergbau... - Die Duftprobe

https://www.nrwision.de/mediathek/oppa-erzaehl-mal-was-vom-bergbau-die-duftprobe-250225/?fbclid=IwY2xjawIr44ZleHRUA2F1bQIxmQAABSPnsWoJy9twsU6pv5BrmrBBc8u0Y4TchEhadZbKp1mfso8L1lbqScdv9DQ_aem_cfFOEyh4C2v-uN8-BAYx6g



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57

Bergwerkroboter Julius - "Die Echse" macht sich schlau an der TUBAF

<https://www.youtube.com/watch?v=HXgaxFXjKQ>

Interview mit einem Bergmann - Mein Kumpel & ich, Folge 7: Gürcan auf Zeche Heinrich-Robert in Hamm

https://www.youtube.com/watch?v=m6_t75HSG4s



Bergbau-Geschichte in der Sternwarte

Lokalzeit Ruhr | 20.02.2025 | 04:21 Min. | \

<https://www1.wdr.de/mediathek/bergbau-geschichte-in-der-sternwarte-100.html>

Tiefseebergbau Meeresboden braucht Jahrzehnte zur Erholung

<https://www.deutschlandfunknova.de/nachrichten/tiefseebergbau-meeresboden-braucht-jahrzehnte-zur-erholung>

Sicherheitsmaßnahmen in der Bergbauindustrie nach tragischem Unfall

<https://www.it-boltwise.de/sicherheitsmassnahmen-in-der-bergbauindustrie-nach-tragischem-unfall.html>

Erkundung von Kohlenmine in Rasa (ARSIA) – Istrien, Kroatien

<https://www.youtube.com/watch?v=tx40heRiGg>

Hallstatt und das weiße Gold - Die Salz-Saga

<https://www.youtube.com/watch?v=tAhzGGwgLkQ>

RUDNIK RAŠA.wmv

<https://www.youtube.com/watch?v=N8--MiTIIaAU>

Deutscher Pavillon auf der PERUMIN 37 | EXTEMIN 2025

22. - 26. September 2025

<https://standort-sachsen.de/de/aktuelles/veranstaltungen/detail/e2032-deutscher-pavillon-auf-der-perumin-37-i-extemin-2025-vom-22-26092025>

Kupferabbau in der Atacama-Wüste: Das rote Gold aus Chile | Progress Deutschland

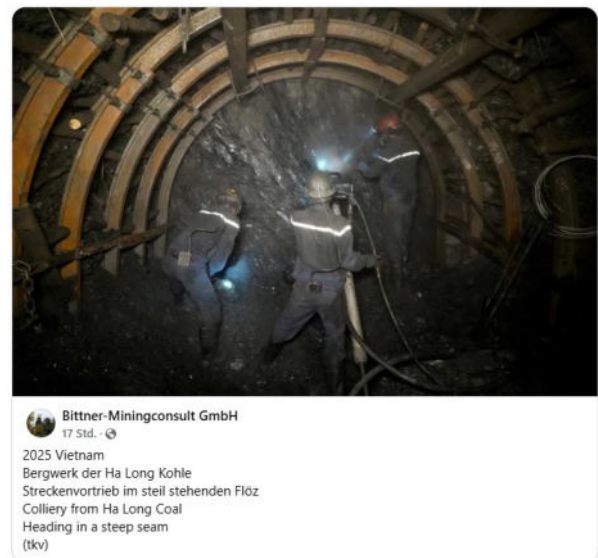
<https://www.youtube.com/watch?v=2ErR9nlc9xo>

Auf den Spuren des Bergwerk Käpfnach

<https://www.bergwerk-kaepfnach.ch/>

FEAR vs COURAGE: 7 YRS. OLD CHILD EXPLORING CERRO RICO MINE

<https://www.youtube.com/watch?v=APEHmBy9Rw>



The Hard Life of Working in a Coal Mine | Historical Photos

<https://www.youtube.com/watch?v=Utu7R0kOY-8>

Foran Mining: Minenbau voll im Plan und großes Explorationsprogramm im Jahr 2025

https://www.youtube.com/watch?v=18sh_08BzsI



Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57

**BERGDANKFEST
CLAUSTHAL-ZELLERFELD
SAMSTAG, 1. MÄRZ 2025**

10.00 Uhr Antreten am
Kaiser-Wilhelm-Schacht

10.30 Uhr Umzug über Erzstraße,
Kronenplatz, Adolph-Roemer-
Straße, zur „Marktkirche zum
Heiligen Geist“

11.00 Uhr Gottesdienst in der Marktkirche

12.00 Uhr Tzschernermahlzeit im
Glückauf-Saal

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anmeldung bis 20.02.2025
Fachschiule f. Wirtschaft u. Technik
Paul-Ernst-Straße 2
38676 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323 - 7936 Fax: 05323 - 7936
E-Mail: info@bergdankfest-clausthal.de
Teilnahme bitte im Bergkittel oder in dunkler Kleidung.

Die Veranstalter:
Traditionsverein Berg- und Hütteneschule
Marktkirchengemeinde Clausthal
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
St. Nikolaus Gemeinde
Technische Universität Clausthal
Oberharzzer Geschichts- und Museumsverein

Unterstützt von der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld



CHEMNITZ

Lesung

Lesung „Carbon. Ein Lied von Donezk“

Ein Poem über den Kohlenpott der Ukraine

In dem Werk von Svetlana Lavochkina ranken sich die zwei Erzählstränge des Schmieds Alexander und der Linguistin Lisa rund um ein komplexes, mythologisch-hyperreal anmutendes Bild von Donezk, Stadt der Kohle, und deren Geschichte von 1964 bis zur russischen Invasion im Donbass 2014.

Lesung und Gespräch mit der Autorin Svetlana Lavochkina und der Übersetzerin Diana Feuerbach. Die Veranstaltung ist Teil der Literatortage „Leselust – Literarisches aus Deutschland, Tschechien, Polen und der Ukraine“ – ein Projekt für Chemnitz 2025.

TERMIN

Donnerstag, 20.03.2025, 18 Uhr

EINTRITT

frei

Vortrag

Fluch und Segen des Urans

Wie Atomkraft die Popkultur antreibt

Referent Dr. Christian Landrock, smac

Das Uran der Wismut war essentiell für das nukleare Zeitalter, welches 1945 mit dem Abwurf der ersten beiden Atombomben auf japanische Städte anbrach. Hoffnungen auf grenzenlose Energie und ewigen Frieden wurden enttäuscht. Auf der Gegenseite fürchtete man die Zerstörung des Planeten. Seit 80 Jahren setzen sich Künstler und Intellektuelle mit diesen Polen auseinander. Folgen Sie dem Referenten bei den Quantensprüngen durch die Popkultur und begegnen Sie Godzilla, den Dagedags und Homer Simpson.

TERMIN

Donnerstag, 03.04.2025, 18 Uhr

EINTRITT

3 € | VVK an der Museumskasse

HINWEIS

Im Vortragssaal ist eine Hörschleife verlegt.

Vortrag

Titten, Thesen, Temperamente

Showtalk – zu Gast: Bergbau-Ingenieurin Esperança Bila

Dass der Bergbau schon immer „Mannersache“ gewesen sei, galt lange als unbestrittene Tatsache. Doch Darstellungen von 1490 belegen, dass Frauen schon seit Jahrhunderten im Bergbau aktiv sind. Esperança Bila ist so eine aktive Bergfrau. Sie arbeitet in der untertägigen Bauplanung und promoviert an der TU Freiberg zum Thema Sicherheit und Rettung im Kleinbergbau. Zusammen mit Gastgeberin Gabi Reinhardt begibt sie sich auf Spurensuche in ihrer Biografie, erklärt den Silberglanz und kratzt am männlichen Narrativ des Bergbaus.

„Titten, Thesen, Temperamente“ ist ein einstündiger Showtalk, der direkt ins Leben der Gäste hineingeht. Er fragt, wie weit in Deutschland die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern in Bezug auf Anerkennung der Arbeit, Arbeitsbedingungen und gleiche Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben vorangekommen ist.

MODERATION

Gabi Reinhardt

zusammen mit René Szymanski/ Kulturhaus Arthur

TERMIN

Donnerstag, 24.04.2025, 19 Uhr

EINTRITT

6 € | VVK an der Museumskasse

Podiumsdiskussion

Glück auf, der Steiger kommt wieder?

Podiumsdiskussion zur Zukunft des Bergbaus

Ist der Bergbau im Erzgebirge nur noch Geschichte? Nicht ganz, denn verschiedene Unternehmen planen den erneuten Abbau von Erzen in der Montanregion. Vergangenen November wurde bereits in Schwarzenberg ein neuer Bergwerksbetrieb genehmigt. Dank der steigenden Nachfrage nach Rohstoffen weltweit lohnt sich eine Ausbeutung des Erzgebirges wieder. Doch welche Auswirkungen hat dieser neue Bergbau für das Erzgebirge und seine Bewohner:innen?

Das wollen wir im Rahmen der Bergbau-Ausstellung **Silberglanz & Kumpeltod** diskutieren.

PODIUMSGÄSTE

- Prof. Dr. Bernhard Cramer, Sächsisches Oberbergamt
- Antje Storch, Bürgerinitiative Pöhlwassertal e.V.
- Elisa Thomaset, Ressourcengerechtigkeit und Rohstoffpolitik im INKOTA-Netzwerkes e.V.
- Marko Uhlrig, Zinnwald Lithium GmbH

TERMIN

Donnerstag, 22.05.2025, 18 Uhr

EINTRITT

frei

Anmeldung erwünscht bis 21.05. unter info@smac.sachsen.de

**BERGDANKFEST
BERGDANKFEST
BERGDANKFEST**

EINE VERANSTALTUNG DER KIRCHENGEMEINDE ST. ANDREASBERG

02.03.2025 Beginn 10 Uhr
**GOTTESDIENST MIT
ANSCHLIESSENDEM TZSCHERPERESSEN
IM GEMEINDESAAL DER
EVANGELISCHEN KIRCHE**

Mitwirkende:
Heimatbund, Martini-Chor,
St. Andreasberger Bergleute,
Pastor Thon-Breuker

Newsletter Montanhistorik – 2025 Nr. 57



?

**Bergbaugeschichtliche
Erkundungswege
in und um Freiberg**

VOM SILBER ZUM
SILICIUM

https://www.freiberg.de/fileadmin/Flyer_Platate/Prospekte_Tourismus/Extern/Erkundungswege_Mu

**Würzburg: Sondersitzung im
Stadtrat zum geplanten Gips-
Bergwerk**

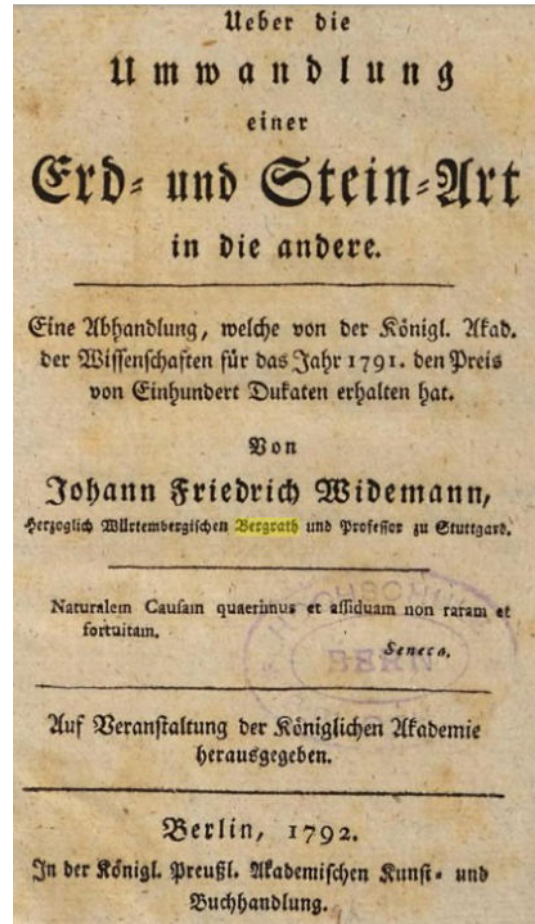
STADT RATH, DEN 20. SEPTEMBER 1842

<https://www.mainfranken24.de/aktuelles/news/wuerzburg-sondersitzung-im-stadtrat-zum-geplanten-gips-bergwerk>

Vom alten »Fasselabend« im Harz und unter dem Harz

<https://archiv-vegelahn.de/index.php/osterode-am-harz/2806-vom-alten-fasselabend-im-harz-und-unter-dem-harz/>

in Lautenthal:



<https://www.google.de/books/edition/%C3%9Cberdie+Umwandlung+einer+Erd+und+Stein/3NrPPlunrMEC?hl=de&gbpv=1&dq=bergrath+charpentier&pg=PA109&printsec=frontcover>

Hercynia Curiosa oder Curiöser Hartz-Wald: Das ist ...

Georg Henning Behrens · 1703

Ab Seite 171

**Curiositäten derer Berg- und Hütten-
Werke an und auf dem Harz.**

https://www.google.de/books/edition/Hercynia_Curiosa_oder_Curi%C3%B6ser_Hartz_Wa/7Wo_AAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=behrens+1703&printsec=frontcover

Herzliches **Glück** **Auf!**  **und ein schönes
Wochenende**

K l a u s

